

# Rhön-Grabfeld

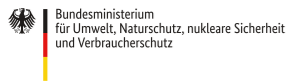
## blühende Äcker für Wildbienen

Im bayerischen Landkreis Rhön-Grabfeld sorgen mehrjährige Blühfelder dafür, dass Insekten und Vögel sich vom Grünen Band aus in der landwirtschaftlich genutzten Umgebung ausbreiten können. Dabei helfen Erfahrungen, die wir hier zusammen mit dem Bauernverband bereits gemacht haben: Landwirt\*innen legten in den vergangenen Jahren zahlreiche Äcker mit mehrjährigen, blühenden Energiepflanzen an und beliefern mit der Ernte Biogasanlagen. Neben den Wildbienen profitiert auch die Vogelwelt, zum Beispiel Blaukehlchen und Dorngrasmücke. Die Blühfelder sind eine wichtige Alternative zu den dominanten Maismonokulturen, denn sie fördern das Leben im Boden, den Aufbau von Humus und sie halten Wasser in der Fläche zurück. Außerdem sind sie wichtige Trittsteine im Biotopverbund.

[www.bund.net/quervernetzung](http://www.bund.net/quervernetzung)

[www.360-grad.bund.net/gruenes-band](http://www.360-grad.bund.net/gruenes-band)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert von Oktober 2019 bis September 2025 durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Weitere Fördermittelgeber:



**Impressum** | Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) · Nationales BUND Kompetenzzentrum Grünes Band · Hessestr. 4 · 90443 Nürnberg · [gruenesband@bund-naturschutz.de](mailto:gruenesband@bund-naturschutz.de) · [www.bund.net/gruenes-band](http://www.bund.net/gruenes-band) | Redaktion und Text: Katrin Evers · Melanie Kreutz | Gestaltung: Leti Otal ([www.ae-graphicdesign.com](http://www.ae-graphicdesign.com)) | Druck: Oktoberdruck | Fotos: · Otmar Fugmann (Titel) · Klaus Leidorf (S. 1 u.) · Dieter Damschen (S. 3 o., m., u. / S. 4 o. / S. 6 o.) · Ine Pentz (S. 4 m.) · BUND (S. 4 m.) · Jeroen v.d.Kooij (S. 6 u.) · Adobe Stock (S. 7 u.) · BUND Fachbereich Grünes Band (S. 7, m.) · Karte: Nationales BUND Kompetenzzentrum Grünes Band | April 2025 | Auflage: 5000 Stück

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Blaukehlchen

# Innerer Bayerischer Wald

## Natur kennt keine Grenzen

Hier, an der bayerisch-tschechischen Grenze ist ein einzigartiges Mosaik aus artenreichen Bergwiesen und -weiden, aus Magerrasen, Feuchtgebieten, Mooren, Steinriegeln und Hecken erhalten. Bis nach Tschechien erstrecken sich die Relikte dieser traditionellen Hochlagen-Kulturlandschaft, die sogenannten Waldhufen. Diese gefährdete Lebensraumvielfalt bewahren wir zusammen mit lokalen Akteu\*innen und entwickeln Lebensräume für seltene Arten wie Arnika, Böhmischer Enzian, Waldbirkenmaus und Kreuzotter. Mit tschechischen Partner\*innen arbeiten wir daran, diese besonderen Biotope und Arten auch grenzübergreifend zu schützen und zu vernetzen.

# Thüringer Schiefergebirge

## Artenvielfalt in Bachtälern

Im Thüringer Schiefergebirge sind Bergwiesen, feuchte Flächen entlang der Bäche sowie Heiden wichtige Lebensräume und Korridore für zahlreiche Tiere und Pflanzen des Offenlandes. Denn die umgebenden Fichtenforste, durch Dürre und Borkenkäfer großflächig abgestorbenen, bieten ihnen weder Nahrung noch Schutz. Gemeinsam mit Landwirt\*innen reaktivieren und erhalten wir daher möglichst viele dieser Biotope, etwa für Trollblume, Arnika oder Baldrianscheckenfalter. Und mit den Förstern vor Ort setzen wir uns für eine naturnahe Wiederbewaldung und strukturreiche Waldsäume ein.



Arnika



Waldbirkenmaus



**VOM BAND ZUM NETZ**  
Quervernetzung  
Grünes Band

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



Das 6-jährige Projekt setzen BUND Kompetenzzentrum Grünes Band, BUND Bundesverband, BUND Sachsen-Anhalt, BUND Thüringen, BUND Bayern und die BUNDstiftung gemeinsam um.



Entdecken Sie Natur und  
Grenzgeschichte am  
Grünen Band aus der Luft  
und mit einem 360 Grad-  
Rundumblick!

**360°**

[www.360-grad.bund.net/gruenes-band](http://www.360-grad.bund.net/gruenes-band)

## Vom Band...

Entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze hat sich auf 1.400 Kilometern Länge eine einzigartige, länderübergreifende Lebenslinie entwickelt: Das Grüne Band – heute Teil unseres Nationalen Naturerbes und in weiten Teilen Nationales Naturmonument. Seit 1989 entwickelt der BUND den größten deutschen Biotopverbund stetig weiter; als wertvollen Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten und als einmalige Erinnerungslandschaft. Nun wird aus der Linie ein Netz: In fünf Gebieten schaffen wir – ausgehend vom Grünen Band – ökologische Korridore und Trittsteine in die umgebende Landschaft. So stärken wir den Verbund selten gewordener Habitats wie Feuchtgebiete, Moore, Trockenrasen und Bergwiesen. Davon profitieren gefährdete Arten wie Kreuzotter, Kiebitz, Orchideen und Wildbienen. Wir erproben verschiedene Wege, wie sich ein Biotopverbund entwickeln lässt und arbeiten eng mit Landwirt\*innen, Gemeinden und anderen lokalen Akteur\*innen zusammen.

## ...zum Netz



- **90 ha** Biotop-Flächen gekauft oder langfristig gesichert
- **700 ha** Grünland verbessert für den Schutz von Wiesenvögeln
- **9 km** Verbindungsachsen geschaffen
- **120** neue Biotop-Strukturen angelegt, davon 55 Kleingewässer und 20 Kiebitz-Brutinseln



## Die fünf Vernetzungsgebiete



## Entlang der Delvenau...

Mit vielen Mäandern fließt die Delvenau zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zur Elbe. Ihr Lauf ist jedoch unterbrochen, die moorige Niederung stark entwässert und eine intensive Nutzung hat die Artenvielfalt in der Aue stark reduziert. Wir entwickeln Vorschläge, wie hier wieder naturverträglicher gewirtschaftet werden kann und setzen zusammen mit lokalen Akteuren Maßnahmen um, etwa das Aussäen typischer Blühpflanzen wie der stark bedrohten Küchenschelle. Auch soll die Delvenau langfristig wieder ein intaktes, durchgängiges Gewässer werden. Dazu haben wir eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Wiedervernässung der Aue, damit Moorfrosch, Biber, Kranich und andere seltene Arten hier wieder einen Lebensraum haben.



## Landgraben-Dumme-Niederung...

Ausgedehnte Feuchtwiesen, Bruchwälder und zahlreiche Gewässer prägen dieses einzigartige Gebiet in Sachsen-Anhalt. Doch die intensive Nutzung auf einigen Flächen bedroht die Vielfalt und der bisherige Korridor entlang des Grünen Bandes allein reicht nicht aus, um unzähligen Arten den benötigten Feuchtlebensraum zu bieten. Daher heben wir im Umfeld des Grünen Bandes die Wasserstände an und verbessern das Grünland mit Saatgut und vorgezogenen Pflanzen. Auch entwickeln wir mit den Landnutzenden Strategien, wie die wertvollen Flächen naturschutzgerecht bewirtschaftet werden können. So finden auf Wiesen und in Gewässern Orchideen, Libellen, Schmetterlinge und Amphibien, aber auch Braunkehlchen, Kiebitz und Fischotter einen Lebensraum.



## ...lebendige Auen und intakte Niedermooere



## ...feuchte Wiesen für Orchideen und Tagfalter